

zogen die drei Konsula in die Tuilerien ein durch das große Thor, zu dessen beiden Seiten sich zwei Freiheitsbäume erhoben, welche noch die alte Inschrift der Republik von 1792 trugen. Auf dem Baum zur Rechten las man: „Der 10. August 1792;“ auf dem zur Linken: „Das Königthum ist in Frankreich niedergeschmettert und wird sich niemals wieder erheben.“ Durch diese beiden bedeutungsvollen Bäume schritt Bonaparte zuerst in die Tuilerien. Es war ein sehr feierlicher, sehr langer Zug von Wagen welcher sich da durch die Straßen von Paris den Tuilerien zu bewegte. Nur fehlte ihm der äußerliche Glanz und Pomp, welcher die späteren Feste des Kaiserthums so bewundernswürdig machte. Mit Ausnahme des glänzenden Wagens, in welchem die drei Konsula saßen und der von den sechs Schimmel dem Gesandten des österreichischen Kaisers bei Campo Formio, gezogen ward, sah man nur einige gute Equipagen; das meiste waren Miethwagen und Fiacres, auf welchen man die Nummern einfach mit Papier überklebt hatte. Das neue Frankreich hatte sich noch keine Staatskarossen bauen können und die des alten Frankreichs waren auf eine zu schmachvolle Weise gemißbraucht worden als daß man denselben sich jemals wieder bedienen konnte. Dem unmöglich konnte man zu diesem feierlichen Zug der drei Konsula die Staatskarossen der alten Aristokratie verwenden, welche der demokratischen

Republik zu Leichenwagen für die Hunde geteilt hatten. — Das war in den Septembertagen des Jahres 1793 gewesen. Die herrenlosen Hunde der städtigen oder gemordeten Aristokratie trieben sich zu Tausenden auf den Straßen umher und stülten ihren Durst an dem Blut, welches in Strömen von der Guillotine herniederfloß und die Gassen von Paris mit dem Purpur der neuen Volksfreiheit färbte. Der Geruch des frischen Blutes und die graufige Nahrung, welche die Guillotine ihnen lieferte, hatte den Hunden ihre ursprüngliche Wildheit und Blutdürstigkeit wieder gegeben; wer daher bis dahin das Glück gehabt, dem Nordheil der Sansculotten zu entgehen, mußte jetzt befürchten, den schwarzen Zähnen der wilden Bluthunde als Opfer zu fallen und da diese Thiere keinen Unterschied zwischen den Aristokraten und Republikanern machten und Beide gleich wüthend ansahen, sah man sich endlich genöthigt, diese neuen Feinde der Republik zu vernichten. Die Champs Elysées wurden also von der bewaffneten Macht umzingelt, die Hunde sodann in die Rue- und auf den Place-Royal vorwärts getrieben, wo man sie mit Flintenschüssen erlegte, so daß an diesem einzigen Tage mehr als dreitausend Hundeleichen auf den Straßen umher lagen. Und diese Leichen blieben dort drei Tage liegen, denn es hatte sich unter den Behörden ein Streit erhoben, welche von ihnen die Pflicht habe, die Leichen zu bestatten. Endlich übernahm der

Konvent diese Pflicht und übertrug die Ausübung derselben dem Repräsentanten Gasparin, der es verstand, die Leichenbestattung der Hunde zu einer republikanischen Ceremonie zu erheben. Es waren ja die Hunde der Ciceronts und Aristokraten, welche man begraben wollte, und es war daher sehr billig, daß man sie mit aristokratischen Ehren bestattete. Gasparin ließ daher all die Staatskarossen der gestüchteten oder gemordeten Aristokratie aus ihren Kammern hervorholen und in diese vergoldeten Wappentuffeln des alten Frankreichs legte man jetzt die Hundeleichen. Sechs große Karossen des Königs eröffneten den Zug und hinter den glänzenden Spiegelscheiben sah man die Schwänze, Köpfe, Leiber und Beine der unglücklichen Hunde in wilder Unordnung aufeinander gehäuft. (Fortsetzung folgt.)

Fruchtpreise.

Winnenden am 28. Mai 1863.

Fruchtgattungen.		höchst.	mittl.	niedert.
		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen	Centner	5 34	—	—
Dinkel	"	4 10	4 2	3 57
Haber	"	2 59	2 55	2 53
Weizen	1 Eintri	1 40	1 36	—
Gerste	"	1 12	1 4	—
Reggen	"	1 20	—	—
Kleberbohnen	"	1 16	1 8	—
Welckkorn	"	1 16	1 10	—
Wicken	"	1	1 48	—
Erbsen	"	—	—	—
Linjen	"	—	—	—

Verigirt, gedruckt und verlegt von G. Maner.

Fahrtenplan der Remsbahn

Vom 1. Juni 1863 an.

Fahrten in der Richtung von Stuttgart nach Wasseralfingen.

Fahrten in der Richtung von Wasseralfingen nach Stuttgart.

Stationen.	Gemischter Zug				Stationen.	Gemischter Zug			
	Personenzug	Personenzug	Personenzug	Personenzug		Personenzug	Personenzug	Personenzug	Personenzug
	Morgens u. N.	Vormittags u. N.	Nachmittags u. N.	Abends u. N.		Morgens u. N.	Vormittags u. N.	Nachmittags u. N.	Abends u. N.
Stuttgart . Abg.	5 30	10 20	2 —	6 30	Wasseralfing. Abg.	5 —	10 10	2 10	6 25
Gaustatt . "	5 49	10 31	2 14	6 42	Alten . . . "	5 20	10 20	2 19	6 34
Fellbach . "	6 12	10 49	2 31	7 —	Eßlingen . . "	5 36	10 33	2 32	6 47
Waiblingen . "	6 25	10 56	2 39	7 8	Mögglingen . "	5 49	10 44	2 43	6 58
Endersbach . "	6 38	11 6	2 49	7 18	Unterböbingen . "	5 57	10 51	2 50	7 5
Grumbach . "	6 48	11 13	2 56	7 25	Gmünd . . . "	6 30	11 12	3 11	7 25
Winterbach . "	7 2	11 22	3 5	7 34	Lorch "	6 50	11 27	3 25	7 39
Schorndorf . "	7 19	11 32	3 16	7 45	Walchhausen . "	7 —	11 35	3 33	7 47
Blüderhausen . "	7 32	11 43	3 27	7 56	Blüderhausen . "	7 9	11 42	3 40	7 55
Walchhausen . "	7 40	11 50	3 34	8 3	Schorndorf . . "	7 28	11 56	3 54	8 9
Lorch "	7 53	12 1	3 46	8 15	Winterbach . . "	7 42	12 4	4 1	8 16
Gmünd "	8 25	12 22	4 7	8 37	Grumbach . . . "	7 54	12 13	4 10	8 25
Unterböbingen . "	8 50	12 43	4 28	8 58	Endersbach . . "	8 5	12 21	4 18	8 33
Mögglingen . . "	9 3	12 54	4 39	9 9	Waiblingen . . "	8 27	12 38	4 33	8 48
Eßlingen . . . "	9 23	1 11	4 56	9 26	Fellbach "	8 37	12 45	4 40	8 55
Alten "	9 40	1 26	5 11	9 41	Gaustatt "	9 —	1 2	4 57	9 12
Wasseralfing. Anf.	9 45	1 30	5 15	9 45	Stuttgart . . Anf.	9 10	1 10	5 5	9 20

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No. 43.

Samstag den 6. Juni

1863.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.
Revier Oberurbach.
Stamm- und Brennholz-Verkauf.



Montag u. Dienstag den 15. und 16. l. Mts. im Staatswald Köden: 3 Eichenstämme mit 129 Cub., 3 Haugenbuchen, 6 Buchen, 1 Eiche, 1 Ulme, 1 Arlsbeerbaum, 6 Birken, 15 Erlen und 3 Aspen, 10 buchene Wagnerstangen, 5 Klastereichen Klog- und Anbruchholz, 65 1/2 Klastereichen Scheiter und Prügel, 57 3/4 Klastereichen, erlene und aspene Scheiter und Prügel, 42 1/2 Klastereichen Anbruch- und Abfallholz, 9850 Reisackwellen und einige Loose unaufbereitetes Laubholzreisack. Das Stammholz wird am ersten Tage ausgeben.

Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr im Schlag auf dem Wege von Oberurbach nach Welzheim.

Schorndorf, den 4. Juni 1863.
Königl. Forstamt.
Plieningen.

Forstamt Schorndorf.
Revier Thomashardt.
Holz-Verkauf.

1) Montag den 15. l. Mts. in den Waldtheilen Eßlingerberg, Seebach und Söllerwald bei Baiereck und Unterhütt: 31 Buchenstämme, 37 1/2 Klastereichen Prügel, 33 3/4 Klastereichen Scheiter und Prügel, 11 1/2 Klastereichen Anbruch- und Abfallholz, 5450 Reisackwellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Eßlingerberg nächst Baiereck.

2) Dienstag den 16. l. M. in den Waldtheilen Ebersbacherhau, Kirnberg und Fatschenhau: 43 Klastereichen Prügel, 7 1/2 Klastereichen erlene Scheiter und Prügel, 6 1/2 Klastereichen tannene Prügel, 10 1/2 Klastereichen Anbruch- und Abfallholz, 7100 Reisackwellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlag Ebersbacherhau.

3) Mittwoch den 17. l. M. in den Waldtheilen Oberer und Unterer Rappenhau, Triangel, Dsang, Sumpfesberg, Alter und Junger Geiger, 46 1/2 Klastereichen Scheiter und Prügel, 3 3/4 Klastereichen erlene Scheiter und Prügel, 11 1/2 Klastereichen Anbruch- und Abfallholz, 2425 Reisackwellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Oberen Rappenhau.

Schorndorf, den 4. Juni 1863.
Königl. Forstamt.
Plieningen.

Forstamt Lorch.
Revier Welzheim.
Nuß- und Brennholz-Verkauf.



Am Samstag den 6. Juni werden folgende Scheidholzfälle in den Staatswaldungen Rühländer, Buch und Müllersgehren öffentlich versteigert: Tannen, Sägholz, 16—64' Länge, 13—15" mittl. Durchm., 8 Stämme, worunter 1 Hohlstamm; Spaltholz 1/2 Klastereichen Scheiter 1 1/2 Klastereichen Anbruchholz 5 1/2 Klastereichen.

Zusammenkunft früh 9 Uhr bei der Saatschule im Staatswald Rühländer.
Lorch, den 30. Mai 1863.

Königl. Forstamt.
Dietlen.

Forstamt Lorch.
Revier Lorch.
Nuß- und Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 9. d. Mts. werden folgende Scheidholzfälle in den Wald-distrikten Strauben- und Kopswald, Hahelholzle, Enderlesholz, Heidenackerle und Wahlbronnerwald öffentlich versteigert: Tannen, Sägholz, 16—64' Länge, 9—16" mittl. Durchm., 66 Stämme; Scheiter 25 Klastereichen; Prügel 22 1/2 Klastereichen; Anbruchholz 42 Klastereichen; Eichen, Prügel 1/2 Klastereichen; Scheiter 1/4 Klastereichen; Prügel 1/4 Klastereichen.

Zusammenkunft früh 9 Uhr auf dem Klogenhof.

Lorch, den 2. Juni 1863.
Königl. Forstamt.
Dietlen.

Schorndorf. (Gläubiger-Ausruf.)
Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod der nachbenannten Personen sind die Verlassenschafts-Theilungen vorzunehmen, und zwar: Eberhardt Bez, Schneiders Ehefrau. Alt Joh. Ludwig Steinle, Weingärtner. Catharine Friederike Stiem, ledig. Gottlieb Mangold, gewesener Oberfeldwebel und vormaliger Krämer in Schornbach. Haubersbronn. Johann David Schaal's Wittwe. Joh. Georg Sommer. Oberurbach. Karl Fried. Krög, Weingärtner, Wittwer. Joh. Georg Frank, Schäfer, Wittwer. Franz Martin Chrenfried's Wittwe.

Unterbach. Johannes Bäßler's Wittve. Johann Matthäus Walter, Wittver. Steinenberg.

Jacob Bez. Weber. Die Forderungen an den Nachlaß dieser Personen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 8 Tagen bei den betreffenden Ortsvorständen anzumelden und zu erweisen. Den 5. Juni 1863.

K. Gerichtsnotariat. Jäger, A. B.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach. (Gläubiger- und Bürger-Aufruf.) Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung diesseits anzumelden und rechtsgültig zu erweisen: Adelberg.

Fritz, Wilhelm, Nachw., Event.-Theilung. Sing, Gottfrieds Ehefrau, dto.

Hörslingwarth. Stadelmann, Christian, ledig, Real-Theilg. Rohrborn.

Bäßler, Joh. Jak. Ehefrau, Event.-Theilg. Benzehöfer, Mich. Wittve, Verm.-Uebergabe. Schlichten.

Greiner, Jg. Georgs Ehefrau, Event.-Theilg. Streich.

Bühner, Andreas, Event.-Theilg. Winterbach.

Krayl, Anna Maria, ledig, Real-Theilg. Den 5. Juni 1863.

K. Amtsnotariat. Bauer.

Die Gemeindepflegen werden erinnert, die Staatssteuer und den Amtsschaden pr. 1862/63, welche nunmehr ganz versallen sind, ungesäumt hierher abzuliefern. Kostensettel für Gegenforderungen, welche liquid sind, wären in thunlichster Balde hierher einzusenden, namentlich die für Aufwand auf die Straßen, für welche die Corporation Beiträge gibt, und zwar mit Beleg des Nachweises über die geschehenen Zahlungen.

Schorndorf, den 4. Juni 1863. Oberamtspflege. Fuchs.

Gras-Verkauf.

Kommenden Dienstag den 9. Juni werden von Seiten der Stadt folgende Grasplätze verkauft, u. z.: um 7 Uhr Morgens bei der Altlache, um 8 Uhr bei der mittleren Brücke und bei der Kleemeisterei, um 9 Uhr der Schießgraben; zu letzterem werden auch Auswärtige eingeladen. Die Liebhaber wollen sich zur genannten Zeit auf den Plätzen einfinden. Stadtpflege.

Der Heugras-Ertrag von: 5 Mrg. 34 Rth. Garten bei der Urbacher Brücke und

1 Mrg. 1 Brtl. Garten bei der untern Mühle

wird am Montag den 8. d. d. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus dahier im Aufstreich verkauft werden.

Hospitalpflege. Laug.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Allen den lieben Freunden von hier und den benachbarten Orten, insbesondere den verehrlichen Mitgliedern der hiesigen Feuerwehr, welche bei der uns heute betroffenen Feuernoth mit der größten Ausopferung, unter dem Beistande Gottes in edlem Wettstreit, unser Haus und Mobilien vor größerem Unglück zu retten sich bemühten, sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank, möge der I. Gott sie Alle vor ähnlichem Unglück in Gnaden bewahren.

Den 4. Juni 1863. Ludw. Jac. Breuninger's We. u. Gottlob Breuninger.

Schorndorf.

Für die zahlreiche Theilnahme an dem Maienfest, sowie für die uns zugekommenen Beiträge oder geleistete unentgeltliche Arbeit sagen wir hiemit unsern verbindlichsten Dank, und bemerken, daß über die Einnahmen und Ausgaben ein Verzeichniß bei dem Rechnungsführer Kaufmann Rieß 8 Tage lang zur Einsicht vorliegt.

Die Festordner.

Schorndorf.

Bei Unterzeichnetem ist wieder frisch zu haben: sehr feine Westphäler Schinken, Qualenschinken, rothe und weiße Preßwurst, geräuchte Zungen und Knöcheln, sowie ganz reines Schweineschmalz, das Pfund 24 Kreuzer.

G. Schaal, Metzger.

Schorndorf.

So eben erhielt der Unterzeichnete ein großes Quantum hübscher Hochzeitssträußchen zu äußerst billigen Preisen. Den 4. Juni 1863.

Louis Sauer.

Schorndorf.

Franzbranntwein

von

August Kallhardt in Ulm ist ächt zu haben à 15 fr. per Flaschchen bei Carl Veil.

Schorndorf.

Gut gebranntes Gyps, das Simri 12 fr., bei Abnahme von 30 Simri 11 Kreuzer, zu haben bei

Weber Kögel.

Schorndorf.

Zu vermietthen!

Zwei sommerige, geräumige, helle Logis hat bis Jacobi zu vermietthen Wilh. Häberle, Maler.



Turn-Verein.

Samstag den 6. Juni, Abends 8 Uhr, Versammlung in der Krone. Der Ausschuß.



Sonntag den 7. Juni, Abends 4 Uhr, Versammlung im Anker.

Vergangenen Dienstag ging auf der Straße nach Verken ein Schreibbuch verloren, welches der Findex im Gasthaus z. Sonne in Schorndorf gegen eine Belohnung abgeben wolle.

Aus der Verlassenschaft des † Gottl. Mangold, gew. Oberfeldwebel, kommt am Montag den 22. Juni 1863, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus hier nachbeschriebener Weinberg im öffentl. Aufstreich zum Verkauf und zwar: 3/4 M. 33,6 Rth Weinberg re. im Sünchenberg, gibt Zehentzeitrenten 2 fl. 22 fr., Bodenwein 1 fl. 30 fr. Anschlag 425 fl.

Kaufsliebhaber können bei Gemeinderath Hof die nöthige Auskunft erhalten, mit welchem auch vorläufige Käufe abgeschlossen werden können.

Ferdinand Straub, Nadler zu Göppingen bringt sein kürzlich von Gottlieb Dreger erkauftes Haus auf dem obern Graben sammt dabei befindl. Garten am nächsten Montag den 8. d. M. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Das Heugras vor 2 Morgen Wiesen, gepfercht, hat zu verkaufen Rife Gabler.

Den Heugras-Ertrag von 1 Morgen gepferchter Wiesen im Krebsgäßle und 3 Viertel Vorleh beim Gockelersgärtle verkauft Christian Ernst Wittwe.

Das Heugras im Weiler Pfarrgarten wird zum Verkauf angeboten.

Ein fleißiger Knecht außs Land wird gesucht. Näheres sagt die Redaction.

Nächsten Sonntag haben

Backtag

Diebel. Häcker. Speidel.

Lebens-Versicherung

Pensions-Versicherung.

Die allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart schließt Versicherungen zu den billigsten Bedingungen gestützt auf die sichersten Grundlagen ab, wovon die Prospekte, sowie der neueste Rechenschaftsbericht, welche unentgeltlich bei dem Unterzeichneten zu haben sind, Zeugniß geben.

Beispiele der mannigfaltigen Benützungsweise dieser Art sind folgende:

Ein 30jähriger Mann kann fl. 63. 45 fr. jährlich erübrigen, hiefür ist er im Stande, seiner Familie ein Kapital von fl. 3000. für den Fall seines Todes zu sichern.

Eine 45jährige Frau will einer wohlthätigen Anstalt ein Legat von fl. 500. nach ihrem Tode zukommen lassen, ohne das Erbe ihrer Verwandten zu schmälern; vermittelt einer jährlichen Prämienzahlung von fl. 18. 48 fr. erreicht sie diesen Zweck.

Ein 45jähriger Mann will seiner 40jährigen Frau eine Pension von jährlich fl. 500. für den Fall ihrer Wittwenschaft sichern. Die einmalige Leistung hiefür würde fl. 2200. 50 fr. betragen, würde Prämienzahlung vorgezogen, so beließe sich dieselbe auf fl. 180. 20 fr. pr. Jahr.

Für eine einmalige Einlage von fl. 100. kann nach 20 Jahren eine 20jährige Person eine Pension von circa fl. 17. — fr. lebenslänglich beziehen.

Ein Pension von fl. 100. vom 60. Lebensjahre an bis zum Tode zahlbar kann eine 20jährige Person durch jährliche Prämien von fl. 7. 40 fr. sich verschaffen. Ein Kapital von fl. 2000. — zahlbar im 60. Lebensjahre — würde für dieselben Alter durch jährliche Prämien von fl. 13. 20 fr., fl. 24. 20 fr. und fl. erreicht.

Dividende ist bei sämtlichen Beispielen nicht in Anschlag gebracht. Zu näherer Auskunft ist bereit

Schorndorf, den 6. Juni 1863.

der Agent: Carl Veil.

Zur Versicherung gegen Feuerschaden erlaube ich mir, die Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha zu empfehlen.

Die Gothaer Bank im Jahre 1820 gegründet, beruht auf Gegenseitigkeit, bezweckt daher keinen Gewinn, sondern nur wechselseitige Unterstützung im Brand- und Unglück.

Sie bestimmt demgemäß die Prämien lediglich nach der Gefahr und gewährt den nach Beseitigung der Brandschäden und Verwaltungskosten verbleibenden Einnahme-Überschuß ihren Mitgliedern als Ersparniß zurück.

Die Ersparniß (Dividende) wird am Ende eines jeden Jahres festgestellt und alsbald auch zurückbezahlt; sie beträgt nach dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre 61 1/10 Prozent der Prämieeinlage.

Die Versicherten haben außer der Prämie weder Porto noch sonstige Sporeten wie z. B. Police- und Schreibgebühren an die Bank zu entrichten.

Zu weiterer Auskunft und zur Vermittelung von Versicherungen bin ich jederzeit gerne bereit.

Schorndorf, im Juni 1863.

Carl Veil.

Plüderhausen.

Ausverkauf in Ellenwaaren.

Baumwollene Hosenzeuge, englisch Leder in verschiedenen Mustern, Westenzeuge, Zeuglen, Cattun, Zige, Tricots, Baumwollbiber etc. Sämtliche Waaren liegen erst seit 2 Jahren und werden wegen Aufgebens des Geschäfts in Ellenwaaren noch unter den alten billigen Preisen verkauft.

J. F. Aichele.

Das Heu- und Dehmdgras von 1 Viertel im Aichenbach aus der Hauberschen Pflanzschaft verkauft

Straub, Bäcker.

Schorndorf.

Feiles Heugras.

Von 1 Mrg. gepferchter Wiese auf der obern Au, sowie 2/8 Mrg. Baumgut im Kreeben und 1/8 Morgen ebendasselbst verkauft das Heugras

Sattler Kraiß.

Schorndorf.

Den Heugras-Ertrag von 4 Morgen 2 Viertel Wiesen auf der Au verkauft aus Auftrag Montag den 8. Juni, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus im Aufstreich

Christian Rommel.

Stadtbote Wmsand hat das Heugras von 3 Brtl. 26 Rth. im Ramsbach, 1 1/2 Mrg. im Zielgraben und 1 Morgen 45 Rth. im Steinwasen zu verkaufen.

Schorndorf.

Ich verkaufe 1/2 Morgen Wiesen im Ramsbach, sowie den Heugras-Ertrag von 3 Viertel Wiesen.

Gottlieb Schneider, Bäcker.

Schorndorf.

Heu und Dehmd, ungefähr 20 Centner, hat aus der Verlassenschaftsmasse der Lina Stirn zu verkaufen

Küfer Kaltschmid.

Das Heugras von 5 1/2 Brtl. Baumgut in der Rehalde verkauft

Schaible.

Alt Friedr. Busch hat 1 Brtl. Klee an der Schornbacher Straße und ein Stück auf dem Baumwasen zu verpachten.

Unterzeichnete hat von 3 1/2 Viertel Baumwiesen im Ramsbacher das Heugras zu verkaufen.

Zinngießer Weil's Wittwe.

Unterzeichnete hat den Grasertrag von 3 Brtl. Wiesen im vordern Ramsbach, 3 1/2 Brtl. auf der Au, 4 1/2 Brtl. im Ramsbach und 1 Brtl. bei der Rems zu verpachten.

Christiane Schonbacher, We.

Das Heugras von 1/2 Mrg. Wiesen im Ramsbach verkauft

Catharine Brenner.

Von 6 Viertel Wiesen hat das Heugras zu verkaufen

Friedrich Heim.

Blüderhausen.
Aechtes Persisches Insektenpulver.
 Dieses ausgezeichnete, sich stets erprobte Mittel zu Vertilgung aller Insekten: Flöhe, Wanzen, Läuse, Motten u. s. w. auf Thieren und Pflanzen, in Möbeln, Kleidern, Pelzen, Equigagen, dabei weder zerstörend auf Haut, Haare noch Farbe wirkend, halte ich beim Herannahen der wärmeren Jahreszeit bestens empfohlen. Da man sich dieser unliebsamen Gäste, so leicht, bequem und wohlfeil entledigen kann, sollte es in keiner Haushaltung fehlen.
 Die ganze Schachtel 9, die halbe 5 Kreuzer.
J. F. Aichele.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft
 versichert zu festen Prämien, also ohne jede Nachzahlungs-Verpflichtung, Bodenerzeugnisse, als Getreide, Wein, Hopfen, Tabak und dergleichen gegen Hagelschaden. Die Auszahlung von Entschädigungen erfolgt spätestens binnen vier Wochen nach Feststellung baar und voll, ohne Rücksicht darauf, ob die Prämien-Einnahme des laufenden Jahres dazu ausreicht oder nicht, weil eintretende Verluste aus dem Capitalvermögen der Gesellschaft bestritten werden. Weitere Auskunft ertheilt der unterzeichnete Agent, bei dem auch Antragsformulare u. c. unentgeltlich zu haben sind.
Schultheiß Seyfried in Winterbach.

Göppingen.
 Durch unser Haus in New-York sind wir in der Lage, jede beliebige Summe Geldes entweder baar oder durch Anweisungen und Wechsel in Amerika auszahlen lassen zu können, worauf wir namentlich Auswanderer, Pfleger u. c. unter Zusicherung billigster Berechnung aufmerksam machen.
D. Rosenthal & Cie.

Schorndorf.
 Den Heu-Ertrag von 1 1/2 Morgen Wiesen in den Erlenwiesen verkauft
Esterwirth Schaal.

Schorndorf.
 Das Heugras von 4 Morgen gepferchter Wiesen verkauft im Ganzen oder auch in kleineren Parthien
Palm, Apotheker, sen.

Das Heugras von 3 Viertel Baumgut und von einem Stücke hat zu verkaufen
Schreiner Wolff.

Schreiner Dresler verkauft den Grasertrag von seinem Stücke auf'm alten Baumwasen.
Friedrich Beil, Rothgerber verkauft das Heugras von 5 Viertel Wiesen auf der Au.
 2 1/2 Viertel Wiesen im Ransbach sammt Heugras verkauft unter günstigen Bedingungen, wer? sagt
die Redaction.

Weber Schmann hat das Heu- u. Schindgras von einem Stücke auf dem Baumwasen zu verkaufen.
Binder, Musikus.

Schorndorf.
 Friedrich Engel hat Wiesen 1 1/2 Morgen bei der Kleemeisterei, 1 " im Ransbach, 3/8 " im Steinwasen zu verpachten u. 50 Bund Stroh zu verkaufen.
Schorndorf.
 Das Heugras von 2 1/2 Morgen Baumwiese des Dr. Faber im Ungerbühl wird Montag Mittag um 2 Uhr auf dem Rathhaus im Aufstreich verkauft.
 Den Heu- und Dehnd-Ertrag von einem Baumwafensstücke bei der untern Brücke hat zu verkaufen
Tagator Dehlinger.

Das Heugras von 3 Viertel Wiesesplatz hat zu verkaufen
Sailer Echner's Wittwe.

Von seinem Garten verkauft das Heugras oder auch den ganzen Grasertrag
Ed. Stüber.

Ungefähr 1 B. Esper im grünen Berg hat zu verpachten
Binder, Musikus.

Geradstetten.
 Auf bevorstehende Heu- und Erntezeit empfiehlt: Sichel, Sensen, Wegsteine in guter Waare zum billigsten Preise; ferner: Strohmesser, Zug- u. Bandseisen, Nägel und Stifte in jeder Auswahl, — Spaten und Schippen, sowie Sutter- und Kellerkrüge, Glas und Porzellan.
C. F. Hoffmann.

Oberurbach.
Bäckerei- & Speiswirthschafts-Verkauf.
 Da mein — in Nummer 35 d. Bl. vom 5. Mai und Schw. Merkur Nr. 126 vom 30. Mai näher beschriebenes — Anwesen um 2600 fl. angekauft ist, so bringe ich solches am nächsten Dienstag den 9. Juni, Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im einmaligen Aufstreich zum Verkauf mit dem Bemerkten, daß bei annehmbarem Angebot der Zuschlag sogleich erfolgen wird.
Christian Duob.

Haubersbrunn.
 Ich habe ein Quantum schönes Haber- u. Dinkelstroh zu verkaufen.
Johs. Bübler.

Schorndorf.
 Mehrere Bienenstöcke verkauft
Nacktrieb, Lehrgeselle.

Ein im Kochen und allen weiblichen Arbeiten bewandertes Mädchen sucht sogleich eine Stelle in einem Privathause auf dem Lande. Näheres sagt

Am Samstag den 6. Juni erscheint nach vollzogenem Abte in unserem Verlage und ist zu haben in der **C. Mayer'schen Buchdruckerei** in Schorndorf:

Hinrichtung der Raubmörder G. Orsolin, J. Tissot, B. Boso und A. Marcon aus Südtirol

am 6. Juni 1863 zu Nottweil a. N. Eine genaue Beschreibung derselben, der Verurtheilten letzte Tage, mit den wohlgetroffenen Bildnissen der Hingerichteten nach einer Photographie, nebst den Lebensbeschreibungen derselben, nach ihrer Verurtheilung eigenhändig im Gefängnis von ihnen niedergeschrieben und in's Deutsche übertragen von dem Dolmetscher beim Schwurgerichte, Graf C. Urfüll.
 Groß 8. Preis 6 fr.
 Die Expedition der Schwarzw. Bürger-Zeitung in Nottweil.
 Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 44.

Dienstag den 9. Juni

1863.

Amliche Bekanntmachungen. Eisenbahn- und Telegraphen-Direktion.

Verfügung an sämmtliche Eisenbahn- und Telegraphenstellen, betreffend die Benützung der Eisenbahn und Telegraphenanstalt in Brandfällen.

Mit Genehmigung des K. Finanz-Ministeriums ist bei Brandfällen die unentgeltliche Benützung der Eisenbahn zum Transport von Löschmannschaften und deren Geräthschaften, sowie der Telegraphenanstalt zu Beförderung dringender telegraphischer Mittheilungen in der folgenden näheren Bestimmungen gestattet:
 §. 1. Die Benützung der Eisenbahn zur Beförderung von Löschmannschaften und Geräthschaften erfolgt jeweils auf schriftliches oder mündliches Verlangen der zuständigen Beamten, als welche der Vorstand des Bezirksamts und der Gemeinde, sowie deren gesetzliche Stellvertreter gelten.
 §. 2. Die Beförderung kann entweder mit den gewöhnlichen Zügen oder mit Extrazügen geschehen. Im letzteren Fall ist erforderlich, daß sowohl die Löschmannschaft als die Geräthschaften rechtzeitig vor der fahrplanmäßigen Abfahrtszeit des Zugs auf der betreffenden Station in Bereitschaft sind.
 Zur Beförderung mittelst Extrazugs ist eine rechtzeitige Anmeldung zur Vorbereitung nöthig. Die Abfertigung solcher Extrazüge kann nur bei denjenigen Stationen verlangt werden, auf welchen Fahrmaterial und Fahrpersonal stationirt sind oder doch von nahe gelegener Station ohne Schwierigkeit beigebracht werden kann.
 Auch muß die Signalisirung des Extrazugs durch einen regelmäßigen Zug oder in anderer Weise ermöglicht seyn.
 §. 3. Sowohl bei den Transporten mit gewöhnlichen, als mit Extrazügen hat der Stationsvorstand dem Führer der Mannschaft einen Reisechein auszustellen, worin die Anzahl der unentgeltlich zu befördernden Personen und die Geräthschaften verzeichnet sind.
 §. 4. Die Bewilligung von Extrazügen besonders auf größere Entfernungen ist nur bei bedeutenderen Brandfällen zulässig. Zu derselben ist, wenn thunlich, die Genehmigung der Eisenbahn-Direktion telegraphisch einzuholen. Der Vorstand der Station, von welcher der Extrazug abgeht, ist dafür verantwortlich, daß

nicht nur für die Sicherheit dieses Zugs vollständig gesorgt ist, sondern durch die Beförderung desselben die Ordnung und Sicherheit des Dienstes im Allgemeinen in keiner Weise gefährdet wird.
 §. 5. Wenn bei bedeutenderen Brandfällen von mehreren in der Nähe der Bahnlinie gelegenen Ortschaften der Andrang zu den Bahnzügen zu groß werden sollte, so haben vorzugsweise die Mitglieder der organisirten Feuerwehren Anspruch auf unentgeltl. Beförderung.
 §. 6. Den organisirten Feuerwehren mit ihren Geräthschaften ist auch die unentgeltliche Benützung der Eisenbahn zur Rückkehr nach ihrem Wohnort gestattet. Es sind hiefür von dem betreffenden Stations-Vorstand besondere Reisecheine auszustellen.
 Zur Rückbeförderung können die gewöhnlichen Züge oder ein etwa rückgehender Extrazug benützt werden.
 §. 7. Die unentgeltliche Benützung des Telegraphen in Brandfällen findet statt sowohl für die von den zuständigen Beamten (Punkt 1) aufgegebenen Feuerberichte, als auch für die zu Löschzwecken bestimmten Mittheilungen, mögen dieselben von den Bezirks-Beamten und Orts-Vorstehern oder von den Commandanten der Feuerwehren ausgehen.
 §. 8. Die Aufgabe derartiger Mittheilungen, welche schriftlich abgefaßt seyn müssen, vermittelt der betreffende Stationsvorstand, und es sind solche Telegramme ganz wie gewöhnliche Diensttelegramme zu behandeln.
 §. 9. Die Telegraphenstationen sind angewiesen, die in Brandfällen aufgegebenen dringenden Telegramme auch außer den gewöhnlichen Dienststunden anzunehmen und zu befördern, soweit dies bei den bestehenden Einrichtungen thunlich ist. Ist eine sofortige Beförderung aus irgend einem Grunde nicht möglich, so ist der Aufgeber hiervon in Kenntniß zu setzen.
 Der Vorstand der Adressstation hat für die

schnellste Befestigung der ankommenden Feuers-Telegramme zu sorgen. Den 9. März 1863.
Klein,
 zugleich für den Vorstand der Eisenbahndirektion. Die vorstehende Verfügung wird den Ortsvorstehern — zunächst der an der Bahnlinie und in der Nähe derselben gelegenen Gemeinden — zur Kenntnißnahme mitgetheilt. Zugleich wird allen Ortsvorstehern des Bezirks aufgegeben, bei vorkommenden Brandfällen in den Feuerberichten jedesmal kurz anzugeben, ob größere Gefahr zu befürchten ist und ob die Hilfe der Schorndorfer Feuerwehr als nöthig erscheint oder nicht.
 Schorndorf, den 8. Juni 1863.
 Königl. Oberamt. **Bais.**

An die Ortsvorsteher. Traubenkrankheit.
 Diese zeigt sich in verschiedenen Theilen des Landes. Es wurde unter'm heutigen an sämmtliche Ortsvorsteher ein Mißfaß des Wein-gärtner Single in Stuttgart über das Schwefeln der Weinberge versendet.
 Die Herren Ortsvorsteher wollen die Weingärtner ihrer Orte nach Anleitung desselben über die fragliche Krankheit und die Mittel zu deren Hebung belehren, falls sie auch im Remethal sich zeigen sollte, was nach eingezogenen Erkundigungen bis jetzt noch nicht der Fall ist.
 Schorndorf, den 8. Juni 1863.
 Oberamtman **Bais.**

Forstamt Schorndorf. Revier Oberurbach. Holz-Verkauf.
 Donnerstag, Freitag und Samstag den 18., 19. und 20. I. M. in den Waldtheilen Eiben-hau und Kammer-

